

## Schulpflege

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 15. September 2026

**2026/2027/ 6.02.03.04      Schulliegenschaften**  
**7                                      Erhöhung der Schulplätze an der Heilpädagogischen Schule Wetzikon HPSW -**  
**Antrag an die Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt**

### Beschluss Schulpflege

1. Der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Abteilung Besondere Förderung, Sektor Sonderpädagogik, wird eine Erhöhung der Schulplätze an der Heilpädagogischen Schule Wetzikon HPSW wie folgt beantragt:
  - Bei einer Weiterführung der HPSW als Sonderschule Typ C:  
Erweiterung um zwei Klassen bzw. 12 zusätzliche Schulplätze
  - Alternativ bei einer Weiterentwicklung der HPSW im Rahmen des Projekts B/C zu einer B/C-Schule: Erweiterung um drei Klassen bzw. 18 zusätzliche Schulplätze
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung an:
  - Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Abteilung Besondere Förderung, Sektor Sonderpädagogik, Walchestrasse 21, 8090 Zürich
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
  - Leitung Bildung
  - Schulleitung Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW
  - Leitung Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention

### Ausgangslage

Seit mehreren Jahren ist die Situation bei der Suche nach separativen Sonderschulplätzen für Sonderschultypen B und C sehr angespannt. Auch die Schule Wetzikon hat jedes Jahr sehr grosse Schwierigkeiten, für Kinder mit entsprechendem Sonderschulbedarf geeignete Schulplätze zu finden.

Von dieser Situation ist auch die Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW direkt betroffen. Die Anzahl der bewilligten Schulplätze ist seit mehreren Jahren unverändert und beträgt aktuell gemäss Leistungsvereinbarung 72 Schülerinnen und Schüler. Jahr für Jahr ist die Nachfrage jedoch deutlich höher und die HPSW muss aus Kapazitätsgründen zunehmend mehr Anfragen trotz bewilligter Überbelegung ablehnen:

- Schuljahr 2026/2027: 22 Absagen
- Schuljahr 2025/2026: 16 Absagen
- Schuljahr 2024/2025: 10 Absagen

Diese Absagen betreffen nicht nur Kinder aus Wetzikon, sondern auch Kinder aus anderen Schulgemeinden im Bezirk und darüber hinaus. Mittlerweile wird dieses Thema auch regelmässig von den Schulpräsidenten der umliegenden Gemeinden mit der Schule Wetzikon thematisiert.

Für Kinder, die trotz ausgewiesenem Bedarf keinen geeigneten Sonderschulplatz erhalten, müssen die Gemeinden eigene Alternativlösungen organisieren. Die Schule Wetzikon hat unter anderem die Ange-

bote "Startklar" und "Brücke" geschaffen. "Startklar" nimmt Kinder auf, für die beim Eintritt in den Kindergarten noch keine geeignete Anschlusslösung zur Verfügung steht. "Brücke" bietet eine vorübergehende Lösung für Kinder im Primarschulalter, für die kein geeigneter Sonderschulplatz gefunden werden kann. Daneben müssen auch immer wieder Lösungen in Privatschulen gesucht werden. Diese Angebote erfüllen wichtige Funktionen in einer akuten Mangelsituation. Sie können einen geeigneten Platz an einer heilpädagogischen Schule jedoch nicht ersetzen.

### **Antrag an das Volksschulamt**

Da mittel- und langfristig keine Entspannung der Situation absehbar ist, beantragt die Schule Wetzikon als Trägerin der HPSW eine Erhöhung der bewilligten Anzahl Schulplätze wie folgt:

- Bei einer Weiterführung der HPSW als Sonderschule Typ C: Erweiterung um zwei Klassen bzw. 12 zusätzliche Schulplätze.
- Alternativ bei einer Weiterentwicklung der HPSW im Rahmen des Projekts B/C zu einer B/C-Schule: Erweiterung um drei Klassen bzw. 18 zusätzliche Schulplätze.

Mit dieser Erweiterung soll die HPSW einen substanziellen Beitrag dazu leisten, den bestehenden und zukünftigen Bedarf an Sonderschulplätzen in Wetzikon und im Bezirk Hinwil besser abzudecken.

### **Begründung**

Aus Sicht der Schule Wetzikon sprechen insbesondere die demografische Entwicklung, der bereits heute ausgewiesene Bedarf sowie die anstehenden baulichen Entscheide für eine Raumerweiterung der HPSW für einen Antrag.

Die Schulraumplanungen der Stadt Wetzikon zeigen, dass in den kommenden Jahren weiterhin mit einem Bevölkerungs- und Schülerwachstum zu rechnen ist. Wetzikon verfügt als regionales Zentrum über eine hohe Wohnattraktivität. Der UBS-Wohnattraktivitätsindikator 2024 weist ausdrücklich auf die Attraktivität der Region bzw. Wetzikon als Wohnstandort hin. Ein wichtiger Faktor sind nach Wahrnehmung der Schule Wetzikon die im Vergleich zum Grossraum Zürich noch erschwinglicheren Wohnkosten für Familien. In den vergangenen Jahren wurde vermehrt ein Zuzug von Familien aus der Stadt Zürich und der näheren Agglomeration ins Zürcher Oberland festgestellt. Eine vergleichbare Entwicklung zeigt sich auch in weiteren Gemeinden des Bezirks Hinwil.

Mit einer steigenden Einwohner- und Schülerzahl ist auch davon auszugehen, dass der Bedarf an Sonderschulplätzen entsprechend zunimmt. Bereits die heutige Zahl der Absagen an der HPSW zeigt, dass die bestehenden Kapazitäten nicht ausreichen. Aus Sicht der Schule Wetzikon ist es deshalb notwendig, dass die Kapazität der heilpädagogischen Angebote mit der Entwicklung der Region Schritt hält.

Hinzu kommt die Beteiligung der HPSW am Projekt B/C. Diese Entwicklung wird von der Trägerin der HPSW ausdrücklich begrüsst und unterstützt. Nicht nur im Bereich des Sonderschultyps C, sondern auch im Bereich des Sonderschultyps B besteht ein erheblicher Mangel an geeigneten Schulplätzen in der Region. Die Schule Wetzikon ist deshalb bereit, die damit verbundene Weiterentwicklung und eine entsprechende Vergrösserung der HPSW mitzutragen. Sollte die HPSW künftig als B/C-Schule geführt werden, wird aufgrund des zusätzlichen Auftrags eine Erweiterung um drei Klassen als angemessen betrachtet.

Für eine zeitnahe Klärung des Themas spricht schliesslich auch die bauliche Situation. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung zusätzlicher Flächen für Betreuung und Therapie an der HPSW erar-

beitet. Die dafür notwendigen Massnahmen bedingen ohnehin bauliche Veränderungen am bestehenden Standort. Es wäre deshalb wenig sinnvoll, die notwendigen Betreuungs- und Therapieräume zu planen und baulich umzusetzen, ohne gleichzeitig die mittel- und langfristig benötigte Anzahl Schulplätze zu klären.

Eine Erweiterung der Schulplätze könnte so mit der bereits anstehenden baulichen Entwicklung koordiniert und beide Vorhaben gemeinsam geplant werden. Bevor die Schule Wetzikon jedoch die Umsetzung der Machbarkeitsstudie weiter vorantreibt, muss Klarheit darüber bestehen, ob das Volksschulamt die beantragte Kapazitätserweiterung unterstützt und entsprechende zusätzliche Schulplätze mittel- und langfristig bewilligen kann.

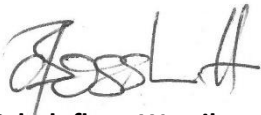
### **Stellungnahme der Geschäftsleitung Bildung und der Schulleitung HPSW**

Sowohl die Geschäftsleitung Bildung wie auch die Schulleitung der HPSW empfehlen der Schulpflege, den Antrag an das VSA für die Erhöhung der Kapazitäten der HPSW zu bewilligen.

### **Erwägungen**

Die Situation bei den dringend benötigten Sonderschulplätzen ist angespannt. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten müssen wiederholt Gesuche abgewiesen werden. Gleichzeitig ist aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung mit einem weiteren Anstieg des Bedarfs an Sonderschulplätzen zu rechnen. Die Schulpflege erachtet daher eine Erhöhung der Schülerzahlen und Erweiterung der Schulklassen an der HPSW als nachvollziehbar und notwendig.

Für richtigen Protokollauszug:



**Schulpflege Wetzikon**

Claudia Bosshardt, Leitung Schulverwaltung